

Baudenkmäler

- E-7-76-128-1** **Ensemble Ehem. Insel Wasserburg.** Wasserburg besaß bis 1720 den Charakter einer Insel. Die einzigartige Lage vor dem Bodensee-Nordufer veranlasste das Kloster St. Gallen 924/25, den Bereich gegen die Hunnen zu befestigen, auf dem es im 8. Jh. bereits eine Georgskirche begründet hatte. Die Burg des 13. Jh. wurde 1358 vom Schwäbischen Städtebund zerstört, danach von den Besitznachfolgern, den Grafen von Montfort, seit 1592 den Grafen Fugger, wieder aufgebaut und erweitert; im turmartigen Nordostflügel ist der St. Galler Bau von 1282 noch erhalten, um ihn schließen sich ein Flügelbau und Wirtschaftsgebäude mit großen Walmdächern. An der Südspitze der Halbinsel besitzt die spätmittelalterliche, im 19. Jh. umgebaute Georgskirche mit ihrer Friedhofsummauerung und den restlichen Wehrmauern am See noch das Gepräge einer Kirchenburg; auch der im Kern spätmittelalterliche Pfarrhof mit seinen Zinnengiebeln hat, wenn auch in der Erneuerung des 19. Jh., wehrhaften Charakter bewahrt. Zwischen Schloss und Kirche sind - nicht zuletzt dank der Wertschätzung des malerischen Inselbereichs seit dem 19. Jh. - das alte Schulhaus und das ehem. Benefiziatenhaus mit den zugehörigen Gärten erhalten geblieben.
- D-7-76-128-30** **Bodensee.** Badehaus, Anfang 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-76-128-1** **Friedrichshafener Straße 12; Friedrichshafener Straße 11.** Kath. Kapelle Hl. Kreuz, Rechteckbau mit dreiseitigem Schluß, 1583; mit Ausstattung; in ummauertem Friedhof, 1575 angelegt.
nachqualifiziert
- D-7-76-128-31** **Fuggerstraße 29; Fuggerstraße 31; Eschbach.** Ehem. Ökonomiegebäude, gebogener Bau mit Fachwerkobergeschoss und Schopfwalmdach, Fledermausgauben und betonierte Brüstungen, ab 1907 für Leopold jun. Koenig von den Lindauer Architekten Kühlwein und Widmann errichtet, später verändert; Brücke über den Mühlkanal, betonierte Brüstung mit rechteckigen Aussparungen, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-7-76-128-16** **Fuggerstraße 37.** Ehem. Fuggermühle, eingeschossiger Putzbau mit Satteldach über Hochkeller, im Kern 1598 (bez.), Umbauten im 18./19. Jh., Umbau zu Wohnhaus mit Erneuerung der nordwestlichen Giebelseite, Zwerchgiebeln, Anbau einer Loggia über dem ehem. Mühlkanal und Ausgestaltung des Erdgeschosses, für Leopold jun. Koenig durch Architekt J. Kühlwein (Lindau), 1907–09 (bez.), Renovierung und Ergänzung der Ausgestaltung im Mühlkeller, bez. 1938; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-7-76-128-17** **Fuggerstraße 62.** Ehem. Vogthaus, jetzte Gasthof, zweigeschossiger Satteldachbau mit Hochkeller, 1592.
nachqualifiziert
- D-7-76-128-26** **Halbinselstraße 6.** Ehem. Torggel, eingeschossiger verbretterter Riegelbau mit Pyramidendach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-76-128-10** **Halbinselstraße 44.** Bildstock, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-76-128-25** **Halbinselstraße 47; Bodensee.** Villa, zweigeschossiger Gruppenbau mit rundem Eckturm und Mansarddach, Jugendstil, 1901; mit Ufermauer und Badehaus.
nachqualifiziert
- D-7-76-128-9** **Halbinselstraße 71; Halbinselstraße 77.** Gedenksäule, sog. Fuggersäule, Säulenschaft mit laternenartigem Aufsatz, 1720.
nachqualifiziert
- D-7-76-128-8** **Halbinselstraße 72.** Villa am See, stattlicher zweigeschossiger Traufseitbau mit historisierenden Staffelgiebeln und Gliederungen, 2. Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-76-128-6** **Halbinselstraße 74.** Ehem. Torggel, jetzt Wohnheim, zweigeschossiger Walmdachbau, 1820.
nachqualifiziert
- D-7-76-128-4** **Halbinselstraße 76; Halbinselstraße 78.** Ehem. Wasserschloss, zwei verschieden hohe Trakte einer ehem. Dreiflügelanlage, Kern ab 1280, mit Anbauten 2. Hälfte 14. Jh., Mitte 16. Jh. und 18. Jh.; Torhaus, eingeschossiger Walmdachbau aus Bruchstein.
nachqualifiziert
- D-7-76-128-7** **Halbinselstraße 77.** Ehem. Gerichtshaus der Fugger, jetzt Museum, sog. Malhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit geschwungenem Giebel, 1597.
nachqualifiziert
- D-7-76-128-5** **Halbinselstraße 81.** Kath. Pfarrhaus, zweiflügeliger Satteldachbau mit Zinnengiebel und Bogengang zur Kirche, im Kern 1550, 1878/80 verändert.
nachqualifiziert

- D-7-76-128-3** **Halbinselstraße 83.** Kath. Pfarrkirche St. Georg, im Kern spätmittelalterliche Wehrkirchenanlage, gedrungenes Langhaus mit hohem Satteldach, eingezogener Chor mit dreiseitigem Schluss und Turm über quadratischem Grundriss mit aufgesetztem oktagonalem Obergeschoss und Zwiebelhaube, Unterbau des Turms, 1396-1403, Chor wohl bis 1419/20 (dendro.dat.), Errichtung des Langhauses wohl in der 2. Hälfte des 15. Jh., 1512 nach Norden erweitert, Dachtragwerk des Chors 1593 (dendro.dat.) erneuert, 1656 Erneuerung der Turmobergeschosse als Oktagon mit Zwiebelhaube, Dachtragwerk über dem Langhaus 1725/26 (dendro.dat.), nach Brand 1815 in Teilen erneuert, Inneres 1607, nach 1815, 1888 und 1918/20 verändert; mit Ausstattung; Friedhof mit Ummauerung, an der Innenseite Grabmäler des 17.-19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-76-128-2** **Halbinselstraße 85.** Ehem. Benefiziatenhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit verschindeltem Obergeschoss, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-76-128-21** **Hege 23.** Ehem. Seebauernhaus, eingeschossiger Satteldachbau, teils verschindelt, teils verbrettert, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-76-128-28** **Hengnau 92.** Hakenhof, Wohnteil eingeschossiger Satteldachbau auf hohem Kellersockel mit verputztem Fachwerk, 18. Jh., Wirtschaftsteil erheblich erneuert.
nachqualifiziert
- D-7-76-128-12** **Höhenstraße.** Bildstock 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-76-128-11** **Im Tiefen Brunnen 1.** Bildstock, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-76-128-22** **In Hengnau.** Bildstock, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-76-128-24** **In Selmnau.** Kath. Kapelle St. Antonius, Rechteckbau mit dreiseitigem Schluss, bez. 1696; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-76-128-13** **Jägersteig 5.** Bildstock, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-76-128-23** **Nähe Reutener Straße.** Kath. Kapelle St. Jakob, sog. Gefröhrnen-Kapelle, kleiner Rechteckbau mit halbrundem Schluss, 1643; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-7-76-128-27** **Nonnenhorner Straße 1.** Feuerwehrhaus mit Turm, erdgeschossiges Gebäude mit Schopfwalmdach und Zierfachwerk, um 1900.
nachqualifiziert
- D-7-76-128-14** **Nonnenhorner Straße 20.** Evang.-Luth. Johanneskirche, flachgedeckter Saal mit eingezogenem Rechteckchor, 1937; mit Ausstattung; angebautes Mesnerhaus, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-7-76-128-33** **Uferstraße 20; Nähe Uferstraße.** Landhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit verputztem Erd- und Holzverschaltem Obergeschoss, Heimatstil, für Dr. B. Max Müller von I.M. Schneider, 1907; am Seeufer Hafenanlage mit Greiffigur, Futtermauer und Seetreppe, 1910.
nachqualifiziert
- D-7-76-128-29** **Uli-Wieland-Straße 40; Uli-Wieland-Straße 40 a; Bodensee.** Villa Seefried, stattlicher, zweigeschossiger Bau mit Schopfwalmdach, Loggia, Gauben und Belvedere, 1898-1901 errichtet, 1927 durch Franz Rank umgebaut; zugehörig Boots- und Badehaus, 1929.
nachqualifiziert
- D-7-76-128-15** **Untere Rehenen.** Bildstock, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-76-128-20** **Von Wasserburg nach Hattgau.** Bildstock, 18. Jh, am südlichen Ortsrand von Hattgau.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 31

Bodendenkmäler

- D-7-8423-0001** Körpergräber des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-8423-0018** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kapelle St. Antonius bei Selmnau.
nachqualifiziert
- D-7-8423-0021** Körpergräber des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-8423-0022** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich von Schloss Wasserburg und seiner Vorgängerbauten (mittelalterliche Burg mit Vorburgareal).
nachqualifiziert
- D-7-8423-0023** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Georg in Wasserburg am Bodensee.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 5